



Zitate-Forum 25

Erich Kästner:

Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.

Antje Kaiser, Wien:

Na klar, für mich sind Steine immer eine Herausforderung, sowohl um sie mir und anderen aus dem Weg zu räumen als auch um Schönes daraus zu bauen. Wenn ich die Steine aus dem Weg geräumt und damit vielleicht den Weg auch für andere frei gemacht habe und mit den Steinen dann etwas gebaut habe, kann ich auf das Geschaffte mit Stolz und Zufriedenheit blicken. Selbstverständlich ist es rückblickend etwas Schönes. Oftmals aber erkennt man das nicht in dem Moment, in dem die Steine vor einem liegen.

Erich Halgenot, Düsseldorf:

Es klingt wie das Reden einer Mutter, die versucht, ihrem Kind das Schlechte schönzureden. Steine, die mir in den Weg gelegt werden, sind nicht einfach von Natur aus da und normal, sondern werden mir von fremder Hand dahin gelegt und behindern mich auf meinem Weg. Sie stören, müssen weggeräumt werden und lassen mich womöglich scheitern. Was Schönes bauen, mache ich mit anderem Material, aber die Steine, die mir in den Weg gelegt werden, räume ich nur beiseite und baue nichts Schönes damit.

Ulli Janovsky, Frankfurt:

Das erinnert mich an „Wenn das Leben Dir Zitronen schenkt, mach' Limonade d'raus!“ Es kommt eben immer auf die Betrachtung an. Objektiv sind es einfach Steine. Die werden von den einen als Hindernisse interpretiert, für die anderen sind es Bausteine für etwas Neues. Wie schade, dass uns im Alltag dieser gewinnbringende Perspektivwechsel so selten gelingt.

Paula Mayer, München:

Im ersten Moment erscheinen einem viele der Hindernisse, die einem in den Weg gelegt werden, als nicht überwindbar. Aber wenn man sich dazu aufrafft, es doch zu versuchen, und Hindernisse als Herausforderung versteht, macht man die heilsame Erfahrung: Überwindet man sich und nimmt das Hindernis als Aufgabe mutig in Angriff, lernt man mehr und wird man stärker, als es bei den immer wiederkehrenden Alltagssituationen der Fall ist. Beim Bewältigen schwieriger Situationen ergeben sich oft ganz neue Aspekte, die man sonst vielleicht nie gesehen hätte. Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben, heißt es zutreffend.



Vera Homsky, Warschau:

Wann hat man schon mal freie Bahn! Aber was einem im Weg liegt, sollte man sich in der Tat genauer ansehen. Denn aus vielem lässt sich mit etwas Phantasie recht Schönes machen. Manchmal sogar Kunst.

Klaus-Joachim Oehms, Bad Kreuznach:

Das ist ausnahmsweise einmal eine rundum angenehme und stimmige Anregung zu positivem Denken. Dem ist besser nichts hinzuzufügen.

Zu früheren Zitate-Foren:

Simone de Beauvoir:

Der Mann braucht die Frau, um über sich selbst hinauszugelangen.

Jean Giraudoux:

Der kluge Mann bestärkt die Frau in ihrer Schwäche, ein Weib zu sein.

Wilhelm Busch:

Zu wenig und zu viel Vertrauen sind Nachbarskinder.

Weitere Foren über den Link der Startseite
(rechte Spalte)